

Liebe Sportlerinnen und Sportler,

mit diesem Schreiben möchten wir euch über die personellen Änderungen und andere weitreichende Entscheidungen im DRV informieren.

Die vergangenen Wochen waren turbulent und haben sicherlich zu einem gewissen Maße an Verunsicherung innerhalb der jeweiligen Nationalmannschaften beigetragen. Sei es die überraschende Kündigung vom leitenden Cheftrainer Christian Felkel, die Nennung von Brigitte Bielig als Nachfolgerin, die Wahl eines neuen Vorstands und zukunftsweisende Entscheidungen im Rahmen des Rudertages.

Christian Felkel war bereits seit Jahresbeginn an Bord, um sich ein Bild von der gesamten Situation im Leistungssportbereich zu machen. Leider hat sich das ihm dargebotene Bild nicht mit seinen Erwartungen und Zielen gedeckt, insbesondere die Rahmenbedingungen und föderalen Gegebenheiten im deutschen Leistungssport waren für ihn Faktoren, die eine zielgerichtete Leistungssportentwicklung erschweren. Trotz vieler intensive Gespräche konnten wir Felkel nicht mehr umstimmen. Umso mehr freuen wir uns, dass wir mit Brigitte Bielig so schnell eine kompetente Nachfolgerin für die Position gewinnen konnten. Brigitte Bielig ist vielen von euch aus der jeweiligen Zeit im U23-Bereich bekannt. Die zahlreichen Erfolge, die alle Athletinnen und Athleten unter ihr erzielt haben, sprechen für sich. Brigitte kennt die komplexen Strukturen im DRV und in der Leistungssport-Landschaft und weiß, worauf sie sich einlässt.

„Ich freue mich auf die neuen Aufgaben. Mit den meisten Sportlerinnen und Sportlern habe ich bereits im U23-Bereich zusammengearbeitet. Der Umbruch nach den Olympischen Spielen in Tokio – zahlreiche Aktive haben ihre Leistungssportkarriere beendet, ist gleichzeitig eine Chance, die Weichen hinsichtlich Paris 2024 neu zu stellen. Aufgrund der pandemiebedingten Verschiebung der Spiele fehlt uns jetzt ein Jahr, aber ich bin mir sicher, dass wir die uns bleibende Zeit effektiv nutzen werden und können, um mehr Boote als noch in Tokio zu qualifizieren. Mir ist es wichtig, dass wir transparente Nominierungsprozesse durchlaufen und dass immer mit offenen Karten gespielt wird. Die Nominierungsrichtlinien für die A-Mannschaft wurden vom DRV-Präsidium bereits beschlossen und veröffentlicht. Wir haben sie dieser Mail auch noch einmal angehängt. Die Pflichtmaßnahmen für den A- und U23-Bereich sind in diesem Schreiben bereits aufgeführt, die ergänzenden Nominierungsrichtlinien für den U19 und U23-Bereich werden noch nachgereicht.“

Viele von euch fragen sich nun sicherlich, wer die Nachfolge von Brigitte Bielig im U23-Bereich antritt. Hier haben wir in den vergangenen Wochen ebenfalls intensive Gespräche geführt und freuen uns, euch mitteilen zu können, dass Marcus Schwarzrock ab dem 01.12.2021 den U23-Bereich als Bundestrainer leiten wird. Als zuletzt für die Disziplin Männer Skull verantwortlicher Trainer verfügt Marcus über mehr als 20 Jahre Erfahrung im Deutschen Ruderverband in verschiedenen Funktionen. Sein organisatorisches Geschick und seinen ganzheitlichen Überblick wird Marcus sehr zielgerichtet in die neuen Aufgaben einbringen und an die erfolgreiche Arbeit von Brigitte anknüpfen können. Die nächsten Wochen werden geprägt sein durch eine intensive Übergabe, so dass die anstehenden Themen nahtlos angegangen werden.

### **Stärkung des TrainerRats**

Unser Trainerteam ist das entscheidende Gremium, wenn es um die Nominierungen und Aufstellungen der Nationalmannschaften sowie wegweisende Entscheidungen geht. Uns ist es wichtig, uns geschlossen als Team zu präsentieren und alle wichtigen Entscheidungen gemeinsam zu treffen. Deshalb wurde die Position des TrainerRats innerhalb des Verbandes auch noch einmal formal gestärkt.

### **Neuausrichtung der Finanzen**

Das BMI hat uns vor Kurzem über die Verteilung und Neuausrichtung der finanziellen Mittel für den aktuellen Zyklus informiert. Ab sofort sind die Finanzierungsprozesse sehr viel bürokratischer und die

uns zur Verfügung stehenden Gelder können nur eingeschränkt von uns eingesetzt werden. Eine der Folgen nach PotAS ist, dass wir uns weg von der Grundförderung hin zu der disziplinspezifischen Projektfinanzierung bewegen, die unter anderem auch die Reisekosten und Einkleidung mit abdeckt. Das bedeutet, dass wir erheblich weniger Flexibilität haben und Änderungen nur noch selten möglich sind. Dies betrifft sowohl den Junioren und U23- sowie den A-Bereich. Diese grundlegenden Änderungen gelten aber nicht nur für uns, sondern sind für alle nationalen Sportverbände in Deutschland einheitlich geregelt.

### **Maßnahmen für die Saison 2022**

Trotz der knappen Zeitschiene möchten wir die Saison 2021/22 für alle Kader, vor allem für die Athleten des OK-Bereiches, so gestalten, dass in dieser Saison Studienverpflichtungen und -abschlüssen mehr Raum gegeben werden kann und somit die Konzentrationspflicht an den Leitstützpunkten bis **zum 15.10.2022** aufgehoben ist.

Um aber für die WM 2022 eine leistungsstarke Nationalmannschaft zu bilden, in der vor allem auch jüngere Athlet\*in ihre Chancen erhalten sollen, haben wir folgende verpflichtende Maßnahmen für alle Bundeskader des U23 und A-Bereiches formuliert:

### **Termine**

#### **2021**

- KW 46/47                      dezentraler STT (5x4')
- 27./28.11.2021              2km WKT- Ergo / 6km LS im Kleinboot in Dortmund
- 18./19.12.2021              2x2km WK im Kleinboot / 5km Ergotest in Brandenburg

#### **2022**

- 29.01.2022                    5km Ergotest an den Bundesstützpunkten
- 31.01.-16.02.2022          Trainingslager: Großboot Männer: Lago Azul / Frauen+ LGW: Sevilla → auf Einladung und Absprache
- 03.03.-19.03.2022          Trainingslager: Kleinboot Männer: Lago Azul / Frauen: Sevilla → auf Einladung und Absprache
- KW 12/13                      dezentraler Stufentest (5x4')
- 02./03.04.2022              2km WKT- Ergo / 6km LS im Kleinboot in Leipzig
- 22.-24.04.2022              Deutsche Kleinbootmeisterschaft in Krefeld

Im Anschluss erfolgen die disziplinspezifischen Maßnahmen an den Leitstützpunkten zur Bildung der A-Nationalmannschaft 2022. Hinsichtlich der jeweiligen Zeitpläne der einzelnen Disziplinbereiche werden wir euch gesondert informieren.

Im Vorfeld der WM-Saison 2022 hat das Präsidium bereits einen Beschluss bezüglich der zukünftig geltenden Nominierungsgrundsätze gefasst. Dieser ist umfanglich [hier](#) veröffentlicht.

Hieraus ergeben sich beispielhaft folgende Themen:

Sportler, die an den o.g. Maßnahmen erkrankt oder verhindert sind, müssen bis spätestens einen Tag nach der Maßnahme ein **schriftliches Attest** von unserem Verbandsarzt Ulli Kau mit den getätigten Absprachen über den Genesungsweg oder eine Begründung der Nichtteilnahme beim Sportdirektor und der Cheftrainerin eingereicht haben. Diese Anträge werden dokumentiert.

Es werden keine Nachholtermine der Ergometerleistungen ausgewiesen.

### **Unbegründetes Fehlen bei einer Pflichtmaßnahme**

Ebenso gibt es seitens des TrainerRats den Beschluss, dass Athlet\*in, die unbegründet bei einer Pflichtmaßnahme fehlen, nicht für die Bildung der Nationalmannschaft für das Jahr 2022 berücksichtigt werden. Hier gilt das Fairnessprinzip für alle Sportlerinnen und Sportler untereinander.

### **Unterstützung beim Erreichen eurer Ziele**

Unser Anliegen als Trainerteam ist es, eine transparente und nachvollziehbare Nominierungsgrundlage zu gewährleisten, euch aber auch bei der Erreichung eurer persönlichen Ziele zu unterstützen.

Das setzt für jeden Einzelnen von euch individuelle Entscheidungen für das kommende Jahr voraus. Mit der darauffolgenden Saison kann sich jeder Athlet\*in wieder anbieten - sicherlich der etwas schwierigere Weg, aber nicht unrealistisch, wenn man es wirklich will.

Von allen Sportlerinnen und Sportlern sowie vom Trainer- und Funktionärsteam würden wir uns wünschen, dass das Anspruchsdenken und die Leistungen wieder im richtigen Verhältnis stehen, das permanente Kritisieren von äußeren Umständen zurückgefahren werden kann und **die Leistungsentwicklung** im Fokus steht.

Unser gemeinsames Ziel sollte sein, dass wir uns auf unsere Stärken wie Teamgeist, Fairness, Fleiß, gegenseitige Achtung und Loyalität besinnen. Dann wird es uns auch wieder gelingen, zu alten Erfolgen zurückzufinden und unser Land angemessen vertreten zu können.

Der Großteil der Vereine in Ruderdeutschland und der neu gewählte Vorstand hat uns mit den Rudertags-Entscheidungen viel Vertrauen entgegengebracht, jetzt müssen wir als Leistungssport liefern, das heißt:

**„... Ausnahmen weglassen, Regeln umsetzen, Leistungen entwickeln...“**

Wir sind zuversichtlich, dass diese Neuausrichtungen in unser aller Interesse sind und wir den Weg gemeinsam bestreiten können.

DEUTSCHER RUDERVERBAND e.V.

Sportdirektor

Cheftrainerin

TrainerRat